

103

Januar 2010
Jahrgang 44
Best.-Nr.: 526103

Pädagogische Zeitschriften
bei Friedrich in Velber
in Zusammenarbeit mit Klett

6559

DER FREMDSPRACHLICHE
UNTERRICHT
Englisch

**Englisch
in Klasse 5**

FRIEDRICH
Fr

Englisch in Klasse 5

Editorial

Die Diskussion um den Fremdsprachenfrühbeginn in der Grundschule und das anschließende Englischlernen in der Sekundarschule war lange von einer Metaphorik der Gegensätze geprägt: Wer sich einen Brückenschlag oder einen fließenden Übergang zwischen den Schulstufen wünscht, hat vielleicht tiefe Gräben vor dem inneren Auge, die es dabei zu überwinden gilt. Wer von einer Schnittstelle zwischen Klasse 4 und Klasse 5 spricht, der trennt etwas, das eigentlich zusammengehört: Kontinuität spielt für die Sprachlernkarrieren der Kinder eine Schlüsselrolle.

Unser Wunschbild ist also das vom Englischlernen als organischem Prozess, einem Wachsen und Weiterentwickeln der Kenntnisse, die in der Grundschule im Keim angelegt werden und die die Sekundarschule hegt, pflegt und zum Blühen bringt – mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler mit guten Englischkenntnissen in die Welt zu entlassen wie der Pustelblume ihre Schirmchen, so die Idee unseres Titelbildes.

Dieses Heft will Ihnen demnach zeigen, wie Englisch in der Grundschule unterrichtet wird, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler also in die Sekundarstufe mitbringen und wie man diese aufgreifen und gezielt weiterentwickeln kann. Dazu zeigen wir Ihnen, wie sich Lernstände diagnostizieren lassen und wie man sowohl an Inhalte als auch an die Methodik der Grundschule anknüpfen kann. Brückenaufgaben (*bridging tasks*), Kooperationsprojekte zwischen einer 4. und einer 5. Klasse, die an einer gemeinsamen Aufgabenstellung oder einem gemeinsamen Produkt arbeiten und eine gegenseitige Information und Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften beider Schulstufen stellen diese Kontinuität her.

Viel Freude an den Englischkenntnissen Ihrer neuen Fünftklässler wünschen Ihnen

die FUE-Herausgeber

BASISARTIKEL

ANNIKA KOLB · NIKOLA MAYER

2 Mehr Kontinuität!

Englischkenntnisse aus der Grundschule weiterentwickeln

Für die Sprachlernkarrieren der Schülerinnen und Schüler spielt Kontinuität eine Schlüsselrolle: Kompetenzen, die sie im Grundschulenglischunterricht erworben haben, müssen in der Sekundarstufe aufgegriffen und gezielt ausgebaut werden. Dazu müssen Lehrkräfte Lernstände diagnostizieren und sowohl an Inhalte als auch die Methodik des Fremdsprachenlernens in der Grundschule anknüpfen.

7 Auswahlbibliografie

8 Überblick: Fremdsprachen in der Grundschule in den Bundesländern

METHODE IM FOKUS

10 Lernstand diagnostizieren

UNTERRICHT

ANNIKA KOLB · RUTH HEILBRON · LYDIA KREFT

14 Watch How We Learn English

4. UND 5. SCHULJAHR

In einer Kooperationsaufgabe einen Film drehen

In Kooperationsaufgaben arbeiten eine 4. und eine 5. Klasse an einem gemeinsamen Produkt oder einer gemeinsamen Aufgabe: Hier präsentieren sie sich in einem Film gegenseitig, wie das Englischlernen in ihrer Schulstufe vor sich geht.

DANIELA ELSNER · GABRIELE KUGLER-EUERLE

18 Anything Else? Yes, I'd Like Some ...

4./5. SCHULJAHR

Am Thema Shopping Kompetenzen aus der Grundschule weiterentwickeln

Wie in der Grundschule und in der Sekundarstufe am Thema Einkaufen gearbeitet wird und wie eine entsprechende Kompetenzentwicklung aussieht, zeigt dieser Beitrag.

DANIEL STOTZ

26 Let's Go on a Scavenger Hunt

5. SCHULJAHR

Lernaufgaben für den Übergang konzipieren

In dieser Brückenaufgabe (*bridging task*) entwickeln Fünftklässler eine Schnitzeljagd durch das Schulgebäude für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die im Folgejahr neu an die Schule kommen.

STEVEN SCHIEMANN

32 This Is Our Hobby Rap!

5. SCHULJAHR

Texte mit Bewegung inszenieren

Spielbetontes, musikalisches und ganzheitliches Lernen sind Wesensmerkmale des Englischunterrichts in der Grundschule. Wie man dieses Unterrichtsprinzip durch lernerzentrierte Aufgaben aufgreift und erweitert, zeigt dieser Beitrag an einem Gedicht und einem Rap.

STEFANIE FRISCH

42 About Me

5. SCHULJAHR

Mündliche Sprachkompetenzen ermitteln und beurteilen

Der Beitrag stellt eine Unterrichtseinheit vor, die für die ersten Wochen in der fünften Klasse vielfältige Sprechansätze bietet und ein Instrument für die Beurteilung der mündlichen Sprachproduktion liefert.

HERAUSGEGEBEN VON ANNIKA KOLB UND NIKOLA MAYER

MAGAZIN

42 **Stichwort:** Thematische und inhaltliche Kompetenzprogression am Beispiel „food“

44 **Interview:** Englischunterricht aus Grundschul- und Sekundarstufensicht

46 **Reading Corner:** The Tale of Despereaux

Mehr Kontinuität!

Englischkenntnisse aus der Grundschule weiterentwickeln

Für die Sprachlernkarrieren der Schülerinnen und Schüler spielt Kontinuität eine Schlüsselrolle: Kompetenzen, die sie im Grundschulenglischunterricht erworben haben, müssen in der Sekundarstufe aufgegriffen und gezielt ausgebaut werden. Dazu müssen Lehrkräfte Lernstände diagnostizieren und sowohl an Inhalte als auch die Methodik des Fremdsprachenlernens in der Grundschule anknüpfen.

Sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte erleben den Wechsel vom Englischunterricht der Grundschule hin zum dem der Sekundarstufe als Bruch zwischen einem spielerischen, holistischen Ansatz hin zu einer vor allem formorientierten und kognitiven Art des Fremdsprachenlernens. Sie kennen das Fremdsprachenlernen in der Primarstufe als kommunikatives, sachfachorientiertes und multisensorisches Lernen, das mit dem Wechsel auf die weiterführende Schule plötzlich von einem an sprachlichen Regelmäßigkeiten und Schrift orientierten Zugang zur fremden Sprache abgelöst wird.

Doch Kinder in der Grundschule lernen Fremdsprachen nicht grundsätzlich anders als Schüler der weiterführenden Schule (Doyé 2005: 113). Deshalb sollte das Lernen einer Fremdsprache ein kontinuierlicher Prozess sein, der durch den Wechsel zwischen den Schulstufen nicht beeinträchtigt wird. Nachdem sich das Fach Englisch in der Grundschule in den letzten Jahren im schulischen Fächerkanon fest etabliert hat und auch der Unterricht in der Sekundarstufe durch die Orientierung an Kompetenzen und Bildungsstandards Veränderungsprozesse durch-

läuft, ergeben sich viele Chancen für mehr Kontinuität im Englischunterricht. Deshalb möchten wir im Basisartikel untersuchen

- inwieweit sich die methodisch-didaktischen Konzepte der Grundschule und der Sekundarstufe aufeinander zu bewegen
- welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule mitbringen und wie man diese in der Sekundarstufe weiter ausbauen kann
- welche Instrumente zu ihrer Diagnose geeignet sind
- welche unterrichtsmethodischen Ansätze auf Kontinuität ausgerichtet sind und
- welche Ansätze für die Lehreraus- und -weiterbildung es gibt.

Englisch in der Grundschule heute

Englischunterricht ist inzwischen in allen Bundesländern ein fester Bestandteil des Grundschulcurriculums geworden. In den meisten Ländern wird in Klasse 3 mit dem Sprachenlernen begonnen, der Trend geht aber zu einer Vorverlegung des Beginns in das erste Schuljahr (vgl. Engel 2008; Sambanis 2008). In der Unterrichtsorganisation, den ministeriellen Vorgaben und den angestrebten Kompetenzen bestehen aber durchaus Unterschiede zwischen den einzelnen Bundesländern (→ **Überblick**, S. 6f.). Das liegt daran, dass anders als für die Fächer Deutsch und Mathematik für den frühen Fremdsprachenunterricht bis jetzt keine nationalen Standards entwickelt worden sind (vgl. Grau/Legutke 2008: 26f.).

Lehrkräfte

Trotz zahlreicher Qualifizierungsinitiativen in den einzelnen Ländern sind viele Grundschullehrkräfte immer noch unzureichend für das Fach Englisch ausgebildet. Nur ca. 20–30 % der Lehrkräfte haben das Fach grundständig studiert (vgl. May 2006; Kolb 2009), der Großteil wurde durch



Englischkenntnisse hegen und zum Blühen bringen, die in der Grundschule gepflanzt und gewachsen sind

in ihrem Umfang sehr unterschiedliche Fortbildungsmaßnahmen für den Englischunterricht in der Grundschule gerüstet.

Lernstand

Längsschnittuntersuchungen zum Englischunterricht in der Grundschule in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Hamburg zeigen, dass die Kinder am Ende von Klasse 4 eine hohe Motivation zum Fremdsprachenlernen und zur Verwendung der Sprache an den Tag legen. Vor allem im rezeptiven Bereich verfügen sie über beachtliche Kompetenzen (vgl. Werlen 2005; Engel/Thürmann 2007, May 2006). Die Schülerinnen und Schüler haben einen umfassenden produktiven und rezeptiven Wortschatz zu Themen, die sich auf ihre konkreten Bedürfnisse und ihre Umwelt beziehen. Durch den häufigen Einsatz von Liedern, Reimen und Geschichten prägen sich kontextualisierte Sprachbausteine und *chunks*, mitunter sogar ganze Sätze, nachhaltig ein. Weniger weit entwickelt hingegen ist eine produktive Verwendung sprachlicher Strukturen, die über die Einzelwortebene hinausgeht. Studien führen dies darauf zurück, dass die Kinder in der Grundschule häufig nicht ausreichend Gelegenheit haben, im Unterricht kreativ-experimentierend mit Sprache umzugehen (vgl. Engel/Thürmann 2007:23, Werlen 2005). Haben sie die Möglichkeit zum aktiven Sprachhandeln, lassen sich viel versprechende Ergebnisse erzielen (vgl. Diehr/Frisch 2008).

Schriftlichkeit

Während der Englischunterricht der Grundschule in der Anfangszeit zumeist ganz auf Schriftlichkeit verzichtete, weisen neuere Untersuchungen darauf hin, dass die Kinder von Anfang an vom Lesen und Schreiben in der Fremdsprache profitieren (vgl. Edelenbos et al. 2006:80; Rymarczyk 2008). Die Kompetenzbeschreibungen in Bildungsplänen und Rahmenrichtlinien sehen vor, dass die Kinder am Ende der Grundschulzeit über elementare Lese- und

Schreibfertigkeiten verfügen und z. B. eine Postkarte oder E-Mail schreiben können.

Sprachbewusstheit

Kontrovers diskutiert wird, ob man den Kindern sprachliche Regelmäßigkeiten schon in der Grundschule bewusst machen sollte. Verfahren der „kindgemäßen Reflexion über sprachliche Mittel, Sprachenlernen und Arbeitstechniken“ (Engel/Thürmann 2007:22) müssen erst noch entwickelt und dieser *focus on form* mit den Zielsetzungen des grundschulgemäßen Fremdsprachenunterrichts in Einklang gebracht werden. Erste unterrichtsmethodische Vorschläge hierzu macht Tatjana Kuhn (2006).

Leistungsmessung

Der ganzheitlich-handlungsorientierte Vermittlungsansatz des Fremdsprachenlernens in der Grundschule erfordert neue Formen der Leistungsmessung. Die mündlichen Fertigkeiten, die im Fremdsprachenunterricht der Grundschule dominieren, sind mit herkömmlichen Testverfahren nur unzureichend zu erfassen. Wie sich Lehrkräfte mithilfe von *mini presentations* einen Eindruck von Kenntnissen ihrer neuen Fünftklässler in diesem Kompetenzbereich verschaffen können, zeigt die → **Methode im Fokus** (S. 10).

Englisch in der Sekundarstufe

Die Einführung des Englischunterrichts in der Grundschule wurde von Anfang an stark mit dem Argument beworben, dass durch den frühen Beginn der ersten Fremdsprache in der Sekundarstufe das Lernpensum entschlackt und Raum für zusätzliche Inhalte geschaffen würde, z. B. bilinguales Lehren und Lernen, ein früherer Beginn der zweiten Fremdsprache oder eine Verkürzung der gymnasialen Schulzeit auf acht Jahre. Mit diesem Argument wurde die Stundenzahl für den Englischunterricht in Klasse 5